

Aus der „Schaumburger Zeitung“:
„Der Fußgänger ging derweil regungslos
in Richtung Petzen weiter.“



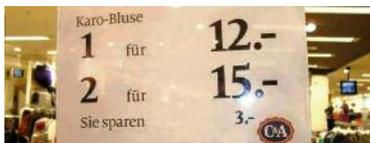
Von der Titelseite der
Zeitschrift „Brigitte wir“

Übergewichtige Patienten nehmen zu

Sind die Praxen technisch darauf eingerichtet?

Aus dem „Mitteilungsblatt der Zahnärztekammer Mecklenburg-Vorpommern“

Aus dem Beipackzettel des Medikaments Moxifloxacin: „Es kann zu einem plötzlichen, vorübergehenden Sehverlust oder zu einer kurzzeitigen Ohnmacht kommen. Wenn Sie hiervon betroffen sind, verzichten Sie auf das Steuern eines Fahrzeugs oder Bedienen von Maschinen.“



Preisschild in einem
C&A-Geschäft in Wuppertal

Aus der Grazer „Kleinen Zeitung“:
„Dienstag, den 17. Mai um 14 Uhr:
Christian Kern tritt nach der Beschlussfassung erstmals im Rahmen einer kurzen Pressekonferenz öffentlich aus.“

Frauen können kreativ sein und Deutsch lernen

Aus der „Rhein-Lahn-Zeitung“

Aus der Stuhrer „Regionalen Rundschau“:
„Um 13.30 Uhr fiel einer Polizeistreife in Sulingen zunächst ein Auto auf, in dem mehrere Menschen saßen, so die Beamten. Besonders galt das offenbar für den Fahrer, einen ‚polizeibekanntem 17-Jährigen, der keinen Führerschein besitzt‘.“



Aushang in einem Souvenirladen auf
der Eng-Alm in Österreich

Zitate

Das „Handelsblatt“ zur SPIEGEL-Meldung „Merkel verschiebt Verkündung“ über den Zeitpunkt, zu dem die Kanzlerin verkündet wird, ob sie für eine weitere Amtszeit kandidiert (Nr. 35/2016):

Heute schlägt eine kleine Meldung im SPIEGEL große Wellen, wenn Merkel offenbar darüber nachdenkt, die Entscheidung ins Frühjahr 2017 verschieben zu wollen. Die Nervosität in der CDU ist so groß, dass mit Volker Bouffier, Annegret Kramp-Karrenbauer und Armin Laschet gleich drei Spitzenleute vorgeschickt werden müssen, um sich hinter Merkel zu scharen und die eigenen Reihen zu beruhigen.

Die „Berliner Morgenpost“ zum SPIEGEL-Artikel „Winfrieds Rache“ (Nr. 35/2016) über den grünen Ministerpräsidenten von Baden-Württemberg:

Winfried Kretschmann hat Qualitäten, die Angela Merkel schätzt. Diskretion wird sie vermissen. Bevor der baden-württembergische Ministerpräsident am vergangenen Sonntag ins Kanzleramt fährt, trifft er einen SPIEGEL-Journalisten. Der hält den intimen Augenblick fest, wie sich Kretschmann in seiner Dienstwohnung den grünen Schlips mit hellen Punkten bindet – die Krawatte für die Kanzlerin. Der Grüne kann auch schweigen. Aber manchmal übermannt ihn die Eitelkeit: Es sollen ruhig alle wissen, dass die CDU-Kanzlerin mit ihm zu Abend isst.

Die „Bild“ zum SPIEGEL-Artikel „Böses Spiel“ (Nr. 31/2016) über die fragwürdige politische Einflussnahme des Bahnvorstands Ronald Pofalla:

Der Bahn-Aufsichtsrat wird sich am 6. September in Berlin mit der Top-Personalie befassen. Grund: Gut ein Jahr vor dem Ende von Grubes Vertrag (Dezember 2017) soll Klarheit herrschen, ob Pofalla aufrückt. Gestern hieß es im Aufsichtsrat: Möglicherweise werde Grubes Vertrag doch verlängert, weil Pofalla „noch nicht vollständig im Konzern angekommen“ sei. Intern hat ein Bericht des SPIEGEL für Ärger über Pofalla gesorgt, in dem ihm vorgeworfen wurde, dass er bei der Formulierung des Eisenbahn-Regulierungsgesetzes Druck auf Bundestagsabgeordnete ausgeübt habe. Im Aufsichtsrat heißt es: „Das war für den Ruf des Unternehmens nicht gut.“